

Haushaltsrede der Freien Wähler anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2022 in der Gemeinderatssitzung am 22.2.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

im Haushalt für das laufende Jahr fühlt man sich an den Film „Und ewig grüßt das Murmeltier“ erinnert. Denn auch im Jahr 2022 können wir im Ergebnishaushalt, die nach dem neuen Haushaltsrecht erforderlichen Abschreibungen nicht erwirtschaften und somit auch den jährlichen Ressourcenverbrauch nicht ausgleichen. Wir verschieben dies wieder einmal auf die kommenden Generationen. Es bleibt abzuwarten wie lange dies noch von der Rechtsaufsicht toleriert wird. Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt beläuft sich auf insgesamt Euro 3,55 Mio. inklusive der Abschreibungen in Höhe von Euro 3 Mio.

Hätten wir die Gewerbesteuer, die Grundsteuer, die Hundesteuer nicht erhöht und die Bettensteuer nicht eingeführt sowie die Friedhofsgebühren und weitere Gebühren nicht nach dem Verursacherprinzip angepasst, wäre das Defizit noch deutliche höher ausgefallen. Die Freien Wähler stehen ausdrücklich hinter diesen Maßnahmen, auch wenn es uns schwer fällt unsere Bürgerinnen und Bürger weiter zu belasten. Wir haben in der von uns im Jahr 2021 beantragten Haushaltsstrukturkommission erstmalig die Einnahmenseite beleuchtet und müssen nun dringend in den nächsten Wochen uns um die Ausgabenseite im städtischen Haushalt kümmern, um nach Einsparpotentialen zu suchen.

Auf der Ausgabenseite haben sich die Personalausgaben um Euro 1 Mio., die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage um je Euro 500.000,-- im Vergleich zum Vorjahr erhöht, um nur die größten Posten zu nennen.

Auf der Einnahmenseite haben wir bei der Gewerbesteuer Euro 200.000,-- weniger eingeplant. Bei den Einkommensteuer Anteilen erwarten wir ein Plus von rund Euro 525.000,--, bei den Schlüsselzuweisungen ein Plus von Euro 1,37 Mio., die Investitionspauschale liegt um Euro 270.000,-- über dem Ansatz 2021 und auch bei den Gebühren rechnen wir mit einer Einnahmeverbesserung von Euro 160.000,--. Trotzdem kann der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden.

Die Investitionen sollen sich 2022 auf insgesamt Euro 4 Mio. belaufen. Diese sollen mit einer Darlehnsaufnahme von Euro 2,5 Mio. und einer Rücklagenentnahme von Euro 1,5 Mio. finanziert werden. Nach Abzug der ordentlichen Tilgung in Höhe von Euro 800.000,-- ergibt sich eine geplante Nettokreditaufnahme von Euro 1,7 Mio.. Dies würde, sofern alle Maßnahmen umgesetzt würden,

einen Schuldenstrand zum Ende des Jahres 2022 von Euro 7,44 Mio. bedeuten. Hier zeigt sich nun die sparsame Haushaltsführung der letzten Jahre und man sieht, dass wir weit von einer Überschuldung entfernt sind. Auch unsere liquiden Mittel belaufen sich am Ende des Jahres immerhin noch auf Euro 6,2 Mio.. Dies vor dem Hintergrund eines Gesamtvermögens der Stadt von weit über Euro 100 Mio..

Für die Freien Wähler stehen im laufenden Jahr folgende Projekte im Focus:

Weiterhin oben auf der Agenda sehen wir, trotz der aktuellen Schwierigkeiten, den Neubau des Feuerwehrhauses in Dilsberg.

Die Sanierung der Villa Menzer zusammen mit dem Rhein Neckar Kreis für das Projekt „Freiräume“. Dies ist nach dem Dornröschenschlaf des Gebäudes ein Leuchtturmprojekt für Neckargemünd. Hier muss aber unbedingt der Park mit in die Planungen einbezogen werden. Der Park steht ebenso wie die Villa unter Denkmalschutz und muss als Ensemble bewertet werden. Wir sehen den Park als Begegnungsstätte und innerstädtische grüne Lunge. Die Überplanung des Parks haben wir bereits vor drei Jahren gefordert.

Des Weiteren soll die Stadt, das ist Konsens im Rat, unbedingt in Verhandlungen mit der evangelischen Kirchengemeinde treten, um das Martin-Luther-Haus zu erwerben. Dies wäre eine gute Gelegenheit eine vielseitig nutzbare Begegnungsstätte zu schaffen.

Für die Feuerwehren in der Gesamtstadt haben wir Euro 530.000,-- für die laufenden Ausgaben und Ersatzbeschaffungen sowie Euro 1,2 Mio. im investiven Bereich eingestellt. Die Unterhaltung einer Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Stadt und die geplanten Maßnahmen sind allesamt notwendig, damit unsere Wehren ihre Aufgaben erfüllen können.

Besonders froh sind wir, dass sich trotz Corona in den Jahren 2020 und 2021 Jugendliche aus Neckargemünd zu einem Arbeitskreis zusammengefunden haben, um dem Gemeinderat und der Verwaltung Ideen und Vorschläge zu unterbreiten, wo die Kinder und Jugendlichen Defizite in unsere Stadt sehen. Die Freien Wähler haben bereits im Jahr 2014 und auch 2019 in ihren Wahlprogrammen einen Jugendgemeinderat gefordert. Daher sollten wir als Verantwortliche diese Initiative weiter unterstützen und fördern, um an Ende des Tages einen Jugendgemeinderat zu etablieren. Wir haben in unserer letzten Sitzung mehrere Projekte der Jugendliche wie den Skaterpark, einen Obstflohmarkt, die Überdachung von Fahrradabstellplätzen und die Überprüfung der Barrierefreiheit in Neckargemünd einstimmig befürwortet. Nun sind wir gefordert dies auch umzusetzen. Nach diesem ersten Aufschlag erhoffen wir uns weitere Initiativen der Jugendlichen. Gerne würden wir ihnen „Paten“ aus dem Gemeinderat zur Seite stellen, die sie bei Fragen oder Problemen unterstützen könnten.

Wir haben uns im Haushalt 2022 wieder einiges vorgenommen aber wir sind bescheidener geworden und haben uns am Machbaren und Notwendigen orientiert. Dies haben die Freien Wähler in den letzten Jahren immer wieder gefordert. Wir müssen aber auch in den nächsten Jahren, das zeigt auch die mittelfristige Finanzplanung, weiter investieren. Sei es in den sozialen Wohnungsbau, in die energetische Ertüchtigung unserer Liegenschaften, in die Straßensanierung, in Photovoltaik Anlagen und, und, und. Diese Liste lässt sich noch beliebig fortsetzen. Die Projekte werden uns nicht ausgehen und es ist wichtig, gerade als Stadt, sich Ziele zu setzen.

Zum Schluss komme ich noch zu unseren Haushaltsanträgen. Da wäre die Glocke für den Friedhof in Neckargemünd. Dies ist schon ein lang gehegter Wunsch der Neckargemünder Bevölkerung und auch der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Die Kosten dürften sich, nach unserer Schätzung, auf ca. Euro 15.000,-- belaufen. Für diesen Betrag benötigen wir unseres Erachtens keinen extra Haushaltstitel, sondern wir denken, dass dieser Betrag aus dem laufenden Haushalt für den Friedhof und eventuell über Spenden zu finanzieren ist.

Des Weiteren geht es uns um die Suche für einen Standort für einen Spielplatz in der Weststadt. Hier stehen wir im Wort, nachdem der Spielplatz an der Grundschule nur noch eingeschränkt zur Verfügung steht.

Die Freien Wähler stimmen dem Haushaltsplan für 2022 in der vorgelegten Form zu und bedanken

sich beim Bürgermeister, Herrn Volk, dem Kämmerer, Herrn Möhrle, seinem Stellvertreter, Herrn Jakob, den Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter und allen, die bei der Erstellung des Zahlenwerkes mitgewirkt haben.

Jürgen Rehberger
Fraktionsvorsitzender
Freier Wähler